

10. JAZZFESTIVAL YSTAD, 30.7. – 4.8.2019 – JUBILÄUMSAUSGABE

Den Auftakt zur 10. Ausgabe des Ystad Festivals macht schon am 30. Juli um 16 Uhr eine Jazzparade mit der italienischen Strassenband Funk Off, den Abschluss am 4. August der unverwüsthche Senior-Tenorsaxophonist Charles Lloyd mit seiner Band "Kindred Spirits".



Benny Golson

FOTO: PD/ZYG

Offiziell eröffnet Peter Asplund das Festival am 31. Juli um 11 Uhr mit seiner XL Big Band, wie schon vor neun Jahren. Die traditionelle Fanfare vom Kirchenturm exakt um 22 Uhr abends übernimmt der beliebte Posaunist Nils Landgren, dem am 13. Juni das deutsche Bundesverdienstkreuz verliehen wurde.

Landgren gehört auch zu den internationalen Formationen mit der kürzlich gegründeten Band 4 Wheel Drive mit Michael Wollny (p), Lars Dani-

elsson (b) und Wolfgang Haffner (dr). Hammond-Spieler Joey DeFrancesco präsentiert sein Trio, der Pole Leszek Modzer (p) stellt ebenfalls sein neues Trio mit Lars Danielsson (b) und Zohar Fresco (perc) vor, Ed Motta und Joyce Moreno öffnen das Festival nach Brasilien.

Im Rahmen des 50. Jubiläums von ECM sind u.a. der Gitarrist Jakob Bro und das polnische Maciej Obara Quartet angesagt. Der Pianist Nguyen Manh bringt ein Ensemble aus Vietnam auf die Bühne. Der kubanische Pianist Omar Sosa stellt sein aufwendiges Projekt mit der NDR Bigband vor. Aus Griechenland grüsst das Magnanimus Trio.

Skandinavien und der Rest der Welt

Eine ganze Reihe der angekündigten Formationen bringt eine Verbindung skandinavischer Musiker mit dem "Rest der Welt", so präsentiert sich zum Beispiel der legendäre amerikanische Tenorsaxophonist Benny Golson – er ist auch der Ehrengast – mit der Norrbotten Big Band aus Norwegen. Auch das erfolgreiche Projekt Mare Nostrum, das Jan Lundgren, Richard Galliano und Paolo Fresu vereint, gehört dazu. Mit seinem Trio und dem Göteborg Wind Orchestra (GWO) im Projekt "Jazz Pa Svenskt Vis" zwischen Folk und Jazz führt der Gründer und künstlerische Leiter Jan Lundgren auch die lange Reihe nordischer Formationen an, die dem Festival einen eigenen Charakter verleihen. Das David Norberg Trio öffnet sein Rezital mit Kompositionen von Thelonious Monk und Wayne Shorter für eine Jam Session in einem Nachmittagskonzert. Der in Schweden lebende Drummer Ronnie Gardiner wird mit seinem Septett einen luftigen Swing in ein Morgenkonzert einbringen. Beliebte schwedische Gäste am Festival sind auch die Musiker von Oddjob, das Quintett um den Pianisten Daniel Karlsson. Ein Tribut für Svend Asmussen und

eine Neu-Auflage von Sergei Prokofjews "Peter und der Wolf" mit der Norrbotten Big Band runden das skandinavische Spektrum ab.

Frauenjazz

Angesagt ist auch dezidiert Frauenjazz. Rigmor Gustafsson war schon bei der ersten Ausgabe des Festivals mit dabei, 2019 bringt sie ihr Quartett in den historischen Hof von Per Helsas gard. Frischen Wind bringt Caecile Norbys Frauen-Power-Band "Sisters in Jazz" in das Ferien-Städtchen. Die Saxophonistin dieser Band, Nicole Johännngen, wird auch in einem Neun-Uhr-Früh-Konzert ihre solistischen Fähigkeiten vorstellen. Ein ganzer Abend ist den drei schwedischen Vokalistinnen Amanda Andréas, Isabella Lundgren und Amanda Ginsburg gewidmet, die mit ihren Bands nacheinander auftreten. Eine starke Gruppe im Rücken hat auch die Sängerin Hannah Svensson. Die Country- und Jazz-Sängerin Jill Johnsen präsentiert sich am neuen Schauplatz Sövede's Amfiteater mit Anders Berglund und der Monday Night Big Band. Weiter ist die Brasilianerin Joyce Moreno (voc, g) angesagt. Portugiesisch ist auch die Stimme von Cristina Branco, deren Fado-Jazz sie weit über Portugal bekannt gemacht hat. Ruedi Ankli

www.ystadjazz.se

Siehe auch die Story und das Interview mit Festival-Gründer und -Leiter Jan Lundgren in dieser Ausgabe.

ZEITRÄUME BASEL, BASEL, 13. – 22.9.2019

Seit 2015 hat sich "ZeitRäume Basel", die Biennale für neue Musik und Architektur, als innovatives Festival etabliert. Herausragendes Ereignis bei der dritten Durchführung ist wohl ein 45 Meter hoher Klangturm (Projektitel "Rohrwerk. Fabrique sonore"), der eine Woche lang bespielt wird.

Ein Team aus dem Genfer Architekturbüro "made in" sowie mehreren KomponistInnen, MusikerInnen und Fachleute sind seit zwei Jahren an der Arbeit, um die vielen Details zu lösen. Man dürfte den Turm von weither sehen – und vielleicht auch hören.

Das Theater Basel eröffnet seine Spielzeit mit der schweizerischen Erstaufführung von Luigi Nonos Oper "Al gran sole carico d'amore", und die Basel Sinfonietta spielt am 15. September die immersive Raum-Orchester-Musik "Become Ocean" von John Luther Adams sowie ein neues Werk von Katharina Rosenberger. Grossartige Erlebnisse stehen also an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die mikrotonale Musik des Russen Ivan Wyschnegradsky (1893–1979), der völlig neuartige Bereiche erforschte und dabei auch Farben zu Hilfe nahm. Hier nun wird seine Utopie Realität. So verwandelt sich die Markthalle mit ihrer hohen Kuppel zu einem multimedialen Klangfarbenraum ("La Coupole"), in dem bis zu sechs Klaviere in Zwölfeltonstimmung aufspielen. Dabei ist das Stück "L'affirmation du Paradoxe Ethique vierzig Jahre nach dem Tod Wyschnegradskys erstmals zu hören. Uraufführt werden aber auch neue Kompositionen des Zürcher Mikrotöners Edu Haubensak. Hinzu kommen weitere Uraufführungen und diverse Projekte. Das Festival möchte unter dem Motto "Der gemeinsame Raum" auch ein Begegnungsort für Musik und Architektur sein. Stadtspaziergänge, Mitmach-Aktionen, eine Ausstellung, ein Festivalpavillon stehen auf dem Programm – und eine interaktive App, die sich sogar zum Rheinschwimmen eignet. Das dürfte auch einen leidenschaftlichen Schwimmer wie Kommisar Hunkeler zum Besuch animieren.

Thomas Meyer

www.zeitraeumebasel.com

MÉTÉO FESTIVAL MULHOUSE – ATEMBERAUBENDE AVANTGARDE

Das Météo Festival von Mulhouse nimmt unter den vielen Sommerfestivals eine Sonderstellung ein, verzichtet auf Mainstream und schielt nicht auf Zuschauerzahlen. Météo zählt zu den wenigen noch verbliebenen Festivals für innovative Musik.

Mit über 100 Musikern aus fünf Kontinenten und rund 30 Konzerten versteht sich Météo als "Appell an das klangliche Abenteuer im Vergnügen der Intelligenz" und im Dienste einer "Kunst, die es erlaubt, die Welt anders zu denken und sich um kollektive Utopien zu scharen", vom Rock über die elektronische und zeitgenössische bis zur improvisierten und experimentellen Musik. Freunde dieser Musik reisen seit Jahrzehnten aus der ganzen Welt an, weil es die Qualität der Angebote schätzt.

Die Konzerte finden im Noumatrouff, in der Filature, in der Chapelle Saint-Jean, im Auditorium du Conservatoire, im KmO – Cité Numérique) und im Motoco statt.

Den Auftakt im Théâtre de la Sinne macht die Schweizer Pianistin Sylvie Courvoisier im Quartett mit Evan Parker (s), Mark Feldman (v) und Ikue Mori (electronics) sowie dem Tänzer Israel Galvan (27.8.). Courvoisier tritt tags darauf solo in der Chapelle Saint-Jean auf (28.8., 12.30 Uhr). Am Nachmittag kommt es zur Begegnung mit dem 24-köpfigen Dreieck Interférences Ensemble – unter der Leitung des Artist in Residence, dem Bassisten Stephane Clor – im Auditorium du Conservatoire. Am Abend folgt das erste Dreierpack im Noumatrouff mit dem Vocal Classics of the Black Avant-Garde, Qonicho C 1 und dem Elektro-Duo Beam Splitter. Die international besetzte Grossformation Paal Nilssen-Love Large Unit mit 15 MusikerInnen eröffnet den zweiten

Abend im Noumatrouff, gefolgt vom belgisch-britischen Duo Farida Amadou und Steve Noble sowie Kim Myhr You I Me aus Norwegen. (29.08.) Auch der dritte Abend sieht eine Grossformation im Einsatz, wenn das Joëlle Léandre Tentet seine Aufwartung macht. (30.8.) Danach wartet das Trio Manu Hermia-Sylvain Darrioucq-Valentin Ceccaldi, eine der zurzeit kreativsten französischen Bands der Szene. Am Samstag bestreiten ab 12.30 Uhr nicht weniger als acht Formationen den Marathon im Motoco. Auch dieses Jahr ist eine geballte Ladung kreativer Jazzkunst zu erwarten, mit Grossformationen, die so kaum noch zu Auftritt-Gelegenheiten kommen. Chapeau!

Gut zehn Gratiskonzerte werden bereits im Vorfeld des Festivals in verschiedenen Gemeinden des Elsass aufgeführt. Das Ziel ist es, neue und kreative Klänge über die exklusiven Bühnen hinaus näher an die Leute zu bringen. Ruedi Ankli Météo Mulhouse: 27.–31.8.; Météo Campagne: 1.–24.8.; Workshops: 26.–30.8.2019.

www.festival-meteo.fr



FOTO: FRANCESCA PFEFFER

Sylvie Courvoisier